

**Drucksachen Nr.** (ggf. Nachtragsvermerk)

**118/2024 (XII)**

## ANTRAG

Beratungsfolge	Termin	TOP	Bemerkungen
Stadtverordnetenversammlung	11.07.2024	13.	dafür: 20 dagegen: 14 Enthaltungen: 1

**Neugestaltung des Goers-Geländes**

**- gemeinsamer Antrag von**

**CDU, FWG und FDP -**

Die im Siegerentwurf des städtebaulichen Wettbewerbs „Goers-Gelände“ vorgestellte Planung wird in der Form nicht weiterverfolgt.

Der Magistrat wird beauftragt, eine Gesamtplanung für das „Goers-Gelände“ in Verbindung mit dem „Rathaus-Areal“ und der Hugentottenstraße zu erstellen. Die Planung soll der Funktion des Geländes als wichtigem Parkraum für die Innenstadt und den Einzelhandel Rechnung tragen und daher mindestens öffentliche 65 Parkplätze erhalten. Für eine verbesserte Aufenthaltsqualität sollen die künftigen Parkplätze mit einem neuen Bodenbelag versehen werden, ergänzt um Begrünung und E-Ladeinfrastruktur für Autos und Fahrräder.

Die Planung kann unter den genannten Voraussetzungen hinaus eine maßvolle Bebauung vorsehen, welche die Scharnierfunktion zwischen Taunus-Carré und Landgrafenplatz verbessert.

Begründung:

Planungen für das „Goers-Gelände“ müssen durch die zentrale Lage des Platzes mehrere Anforderungen vereinen. Auf der einen Seite der bisherigen Funktion als wichtigem Parkraum für den Einzelhandel, auf der anderen Seite besteht die Notwendigkeit zusätzlichen Wohnraums, einer besseren Scharnierfunktion zwischen Landgrafenplatz und Carré sowie einer höheren Aufenthaltsqualität. Eine gute Planung schafft es, diese unterschiedlichen Anforderungen zu vereinen. Aus unserer Sicht werden die Entwürfe des städtebaulichen Wettbewerbs diesen vielfältigen Anforderungen nicht gerecht, daher gilt es, die Planungen wieder auf Null zu stellen und neu aufzusetzen.

Insbesondere die Entwicklungen rund um das „Lindenhof-Areal“ sowie dem Beschluss einer zeitnahen Planung für das „Rathaus-Areal“ müssen in die Planungen für das „Goers-Gelände“ einbezogen werden. Ebenso die Neugestaltung der Hugenottenstraße, die im Programm „Lebendige Stadt“ für die nächsten Jahre ansteht, die Auswirkungen des neuen „Philipps-Quartiers“ auf die Innenstadt sollte berücksichtigt werden. Statt einer Insellösung für das „Goers-Gelände“ sollte die Neugestaltung deshalb in eine Gesamtplanung eingebettet sein.

gez. Katja Gehrmann  
Fraktionsvorsitzende  
CDU

gez. Claudia Schlick  
Fraktionsvorsitzende  
FWG

gez. Jochen Kilp  
Fraktionsvorsitzender  
FDP